

4. Wochenbericht

A. Organisation des Amtes

1. Büroräume

5 weitere Räume wurden in der letzten Woche fertiggestellt.

2. Möbel zur Ausstattung der Büro- und Wohnräume

Die Anlieferung geht langsam voran und ist z. Zt. ausreichend, weil die Anzahl der Angestellten wegen Mangels an Büro- und Wohnräumen noch sehr gering ist.

3. Unterbringung der Bediensteten

Die Lage wurde ausführlich in einer gesonderten Aufstellung für die Militärregierung dargelegt. Sie hat sich seit gestern etwas entspannt.

4. Personal

Dr. Fürst wurde offiziell von seinen Funktionen als Leiter des Hessischen Statistischen Landesamtes durch Beurlaubung entbunden.

Während seines Aufenthaltes in Wiesbaden bat Dr. Wagenführ, Leiter des Statistischen Amtes für die Britische Besatzungszone, dringend um endgültige Entscheidungen hinsichtlich des Personals, das von STABB übernommen werden soll. Es ist ihm unter den augenblicklichen Umständen nicht mehr möglich, die Angestellten noch länger hinzuhalten. Alle qualifizierten Kräfte sehen sich nach anderen Stellen in Hamburg um, weil ihnen vonseiten des Statistischen Amtes für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet noch keine Angebote gemacht worden sind. Das ist jedoch nicht möglich, solange die Aufgabenverteilung für das Amt noch nicht endgültig festliegt. Besonders hinsichtlich der Außenhandelsstatistik und der Finanzstatistik ist die Gefahr gross, daß die Arbeitsgruppen des STABB sich aufgelöst haben, bevor das bizonale Amt in der Lage ist, sie zu übernehmen. Eine Verzögerung in der Aufbereitung der laufenden Statistiken wäre dann unvermeidlich.

5. Haushaltsplan

Auf sehr kurzfristige Anforderung der Finanzverwaltung hin mußte der neue Haushaltsplan für das Jahr 1948 bis zum 14. April, 10 Uhr, vorgelegt werden.

Für die Aufstellung des Haushaltsplanes wurde die Aufgabenverteilung, wie sie der Statistische Ausschuß vereinbarte, zugrundegelegt. Da weitere Besprechungen über den Haushaltsplan in Kürze folgen werden, ist eine endgültige Entscheidung über den Kompetenzbereich des Statistischen Amtes dringend erforderlich.

Eine Erhöhung der Zahl der Bediensteten und der Kosten war aus den folgenden Gründen unerlässlich:

- a) Die völlige Trennung von der Verwaltung des Landesamtes erfordert zusätzliche Kräfte für Bücherei, Archiv, Dolmetscher- und Übersetzerdienste, Registratur und Besoldungsstelle. Außerdem werden mehr Kräfte, als vorgesehen war, für die Beschaffung von Wohnräumen, Möbeln usw. benötigt.

- b) Die Aufgaben der Aufstellung einheitlicher Systematiken, die ursprünglich von einer vierzonalen Kommission in Berlin wahrgenommen werden sollten, sind nunmehr dem bizonalen Amt übertragen worden.
- c) Der Statistische Ausschuß wies im Verlauf seiner ersten Tagung wiederholt daraufhin, daß seiner Meinung nach für eine Reihe von Abteilungen nicht genügend Arbeitskräfte vorgesehen seien. In einigen Fällen müssen auch noch weitere Aufgaben, als zuerst geplant war, übernommen werden.
- d) Es müssen Vorbereitungen für die Bearbeitung einer Reihe von Statistiken getroffen werden, die automatisch unter den Kompetenzbereich des Amtes fallen werden, sobald die bizonale Verwaltung für Arbeit aufgebaut ist.
- e) Die geplante zentrale Aufbereitung der Außenhandelsstatistik und eines Teiles der Schifffahrtsstatistik macht einen erhöhten Personaleinsatz notwendig.

B. Allgemeine Koordinierung

Die Vorschläge über Aufgaben und Arbeitsweise des Referats "Waren-, Betriebs- und sonstige Systematiken" wurden in einem ausführlichen Entwurf als Diskussionsgrundlage niedergelegt.

C. Landwirtschaftsstatistik

Mit der Verwaltung für Landwirtschaft und Ernährung wurde gemäß den Bestimmungen des Gesetzes über die Errichtung eines Statistischen Amtes des Vereinigten Wirtschaftsgebietes vereinbart, daß ab 1. April 1948 die anfallenden Ergebnisse der amtlichen Landwirtschaftsstatistik von den Statistischen Landesämtern dem Statistischen Amt eingesandt werden. Sie werden dort je nach Bedeutung und Umfang entweder sofort zum bizonalen Ergebnis zusammengestellt oder (z.B. Kreisergebnisse) zunächst gesammelt und für spätere Verwendung aufbewahrt. Die zusammengestellten Ergebnisse werden den in Betracht kommenden Dienststellen, also vor allem der Verwaltung für Ernährung und Landwirtschaft, zugeleitet. Eine besondere Behandlung erfahren die Eilmeldungen (z.B. der Ernteschätzungen). Sie sollen zunächst - um die Auswertung dieser Informationen nicht zu verzögern - der VELF weiterhin unmittelbar von den Statistischen Landesämtern übersandt werden. Ein zweites Exemplar dieser Meldungen wird an das Statistische Amt übersandt.

Die Ausschüsse zur Entwicklung repräsentativer Verfahren für die Kontrolle der Ernte-Ermittlung werden voraussichtlich Ende April dieses Jahres die Arbeit aufnehmen. Die Statistischen Landesämter wurden gebeten, zu einigen Vorfragen Stellung zu nehmen. Es handelt sich insbesondere um Angabe der Personenkreise für diese Kontrollen und um die Zahl der verfügbaren Personen.

D. Industriestatistik

Auf Einladung der Verwaltung für Wirtschaft nahm ein Vertreter des Bizonalen Statistischen Amtes an den Besprechungen in Minden zwischen der Vfw und den statistischen Stellen der Britischen Zone über die Einführung des Eilberichts in der Britischen Zone teil. Anhand der süddeutschen Erfahrungen wurden entsprechende Arbeitsanweisungen und Instruktionen für die britische Zone ausgearbeitet.

Die Koordinierung der Produktionsindexberechnungen der Länder wurde am 8. April auf einer Sitzung in Stuttgart mit dem Bayrischen und Württemberg-Badischen Landesamt besprochen.

Wiesbaden-Siebrich
Rheinufer 23
19. April 1948

E. Handels- und Verkehrsstatistik

Am 6. d.M. fand in Stuttgart eine Sitzung des Unterausschusses "Handels- und Verkehrsstatistik" beim Stuttgarter Länderrat statt. Das Protokoll schließt mit der Feststellung, dass der Unterausschuß mit dieser Sitzung seine Tätigkeit beendet hat. Seine Aufgaben werden auf bizonaler Ebene vom Fachausschuß "Handels- und Verkehrsstatistik" beim Statistischen Amt des Vereinigten Wirtschaftsgebietes übernommen.

Vom 21. bis 23. d. M. findet in Konstanz die periodische vierzonale Tagung über Interzonenhandel und Interzonenhandels-Statistik statt. Das Statistische Amt wird in der Person von Dr. Richter anwesend sein, der als Vertreter des Hessischen Statistischen Landesamtes teilnimmt und auf Wunsch der gastgebenden französischen Zone die Tagung leiten wird.

F. Finanzstatistik

Es hat sich herausgestellt, daß bei der Kürze der noch zur Verfügung stehenden Zeit bis zum Beginn des Formulardrucks die Vereinheitlichung der gemeindefinanzstatistischen Formulare in beiden Zonen im Augenblick noch nicht möglich ist. Der Ausfall von Herrn Dr. Bonus, der diese Arbeiten übernehmen sollte, wirkt ebenfalls erschwerend. Da die bisherige Zusammenarbeit wenigstens die Zusammenstellung vergleichbarer Ergebnisse für beide Zonen in den wesentlichen Punkten sichert, soll die weitere Vorbereitung getrennt durchgeführt werden. Zu diesem Zweck wird in der US-Zone am Montag, dem 26.4., in Stuttgart eine Besprechung der Landesämter der US-Zone stattfinden, zu der Herr Dr. Rompe als Vertreter der Statistischen Landesämter der britischen Zone eingeladen ist.